# Merseburger Kreisblatt.

Aboumemensspreis: Bierteljährlich det den Austrügern 1,90 Mt., in den Ausgadeftellen I Mt., detm Boftdegug 1,50 Mt., mit Beftelligeld 1,92 Mt. det Boftdegug 1,92 Mt. det Beftelligeld 1,92 Mt. det Beftelligeld 1,92 Mt. det einzelne Aummer wird mit 15 Fig. derechnet.— Die Expe de it on fig an Wochenlagen von frihj 7 dies adends 7, am Sonntagen von 81/5 die 9 Uhr auf 1,00 Mt. der Bedelition abends von 81/5 die 7 Uhr. — Eufeinnett 274.



Infertionsgebühr: Für die 5 gespaltene Korpus-geile oder beren Kaum 20 Big., für Brivate in Werteburg und Umgegend 10 Big. Kür pertödige und größere Umstgen entsprechende Ermäßigung Kompligierter Sog wire neitsprechend höber derechnet. Notigen und Welfamen außerhalb des Inferatenteils 40 Big. – Semittlige: Unnoncen-Bureaus nehmen Inferate entgegen. — Telefonung 274.

# Tageblatt für Stadt und Sand.

Gratisbeilage: "Illuftriertes Sonntagsblatt".

Der Rachbrud ber amiliden Befanntmachungen und ber Merfeburger Botal-Rachrichten ift ohne Bereinbarung nicht geftattet.

Rr. 185.

be-Ien

ude mt ben ert. Der

vor

be-der

en.

Mittwoch, ben 10. August 1910.

150. Nahrgang.

### Bekanntmachung.

Bekanntimachung.
Die Ortsvorstände der rentenpslichtigen Gemeinden des hiefigen Kreiskassentes werden ausgesordert,

1. die Kentenbankrenten.
2. die Domidneuhebevollen
22. die Domidneuhebevollen
23. die Domidneuhebevollen
24. Kreiselung sim das Statssahr 1911 bis spätesiens 31m 15. September d. 38. dei Bermeidung der Abholung der Sammigen an die unterzeichnete Kosse einzussenden.

Die Bestimmungen in den § 17 und 20 der Kentenbant-Institution vom 13. März 1851, nach welchen von den Magisträten bezw. Ortsvorstehern der jeder stattgehabten Bestywerkehren der jeder stattgehabten Bestywerken der der stattgehabten der stattgehabten Bestywerken der schaft der Kansen der stattgehabten der unterzeichneten kassen der stattgehabten kassen der kassen der kassen der stattgehabten kassen der kassen der

nach we bor ben verabfolgt. Mer feburg, ten 6. August 1910. Rönigliche Kreistaffe. Gelbte.

### Studienfahrt des Kronpringen.

Der Kronpring von Preußen wird im November d. J. eine Studienschaft nach Oft-assen und Indien unternehmen. Der "Betl. Lob. Ing." spreibt noch: In unserer Meldung über die für Mitte November d. J. geplante Insormationsresse des Kron-pringen nach Oftsgiene bemetken wir bereits, daß dem zufünstigen Träger der Krone durch biese Kelse Gelegenheit gedoten werden soll,

den fernen Orient und den dort belegenen deutschen Kolontalbestig aus eigener Anschaumung kennen zu kernen. Daraus geht schon hervor, dos der Orientsahrt des Kronpringen politische Zwede und Absticken sernliegen. Wie die deutsche deutschließe Awschauftge Politik eine solche zurzeit nicht erspröert, so keht sie ihr auch nicht im Wege. Es handell sich somit ausschließlich um eine Studiensahrt des deutschen Zhonerben, deren Intitative von ihm selhe nusgest und zu der der Kaiser seine Austimmung gegeben hat. Wie wir ersahren, wird die Kronprinzessin ihren Gemaß nicht begleiten, auch steht es noch nicht sell, einem eigens hierzu herzeitsteten deutschen Schnelbampser ober einem Kriegsschiff vor sich gehen wird.

Ote "Leid, Reuest." schreiben: Kaum ein

schiff vor sich gehen wird.
Die "Leipz, Reuest." schreiben: Kaum ein Aghzehnt trennt uns von jenen Zeiten, da Eraf Walderse als Weltmarschaft sich zeiche Vorläusscheren pflütte und bet den Forts von Aafu, wie auf dem Wege nach Peting die Deutschen an die Front gerusen wurden. Der Bestig, den wir damals gewannen, hat sich gließlich entwicklet, aber das Gestish, daß wir ihn durch alle Zeiten sicher bewahren werden, will doch niegends sich sessen. Zumal jegt, wo die riefigen, so lange schumnernden Kräste Chinas lebendig werden und der im Artege gegen Ausland erstatte Ehrgeiz der Japaner wohl batd die Parole ausstellen wird, die wir im gleichen Sinne im fernen Westen son!

### Bum Barenbeinch in Friedberg. Fürfiliche Gafte beim Baren.

Sitt Friedberg flegen cegen Ende des Monats bedeutsame Arge bevor. Bon Aag zu Aag wächst der Lifte der stirftichen Gäte, die ge-legentlich der Anwesenheit des Zarenpaares zu gleicher Zeit nach Friedberg sommen

wetben. Auch Bring und Beinzessen Venteck von Breußen, das Bringenpaar Andreas von Griechenland, sowie Bringesspaar Andreas von Griechenland, sowie Bringessia Undurg von Battenberg neht Andreas von Wattenberg eintressen und wahrscheinlich und die Pringessia den Gestwig-Dossein. Bulammen werden in den Schloftammen zirka 140 Personen Aufnahme finden. Großstetten Aufwahre finden. Sroßstetten Aufweiter Verstwerschieben. Wir hören ferner, daß der Größberzog von hessen zum erstenmal im Jahre 1902 und seitdem regelmäßig während der Mandvorzett, iest zum stehenten Mal ben Handvorzett, iest zum fiehenten Mal ben Handvorzett, iest zum fiehenten Mal ben Handvorzett, jeth zum fiehen der Mal ben handvorzett, jeth

#### Rene Sicherheitsmaßregeln.

Reue Sicherheitsmaßregeln.
Falt täglich laufen auch jetzt schon Anfragen
von Fremden und von besteren russtielen Familten iber Wohnungsgeluche hier ein. Täglich wächst der Zugug von Fremden. Sie
lotten aber bebenken, dog sie kaum auf ihre
Rechnung Lommen, denn das Ziel ihrer
Neugierde, das Friedberger Schloß, ist gespert
und der Zar ift noch weit. Am Samstag
war ein Herr vom Posmarschallant
von Darmstadt sier anwesend, der in Begleitung des Kreitsrats Schliephate, des Herr Portsgaften zu mieten luche. Das Hofmarschallannt macht serner durch Anschag von
Plataten in deutscher, englischer und französlicher Sprache bekannt, daß von jetzt an niemand mehr den dußeren Umfang des Schosses
sowie die Schosser und kuch
Rachbarn oder Bestiger von Schlissein für die
Krech. sich von Schlissen für der Rachbarn oder Befiger von Schluffeln für die Terraffe find von diefem Berbot nicht ausge-

### Raifer und Bar.

Die Meldung, daß fich der Raifer und der Zar voraussichtlich mährend des Aufent-haltes des Zaren in Deutschland begegnen werden, scheint sich zu bestätigen, wenn auch

noch nicht feftfteht, an welchem Orte bie noch nicht seiftest, an welchem Orte die Bulammentunft statissindet. Wie man er-gicht, ist es nicht ausgeschlossen, daß die Be-gegnung nicht in homburg, sondern im Friedberger Schlosse selbst vor sich gest. Wie in Friedberg nämlich verlautet, wird der Kaiser bem Zaren einen Besuch in Friedberg ab-statten.

### Bar Bismard tonfervativ ?

Regierungsprässent o. D. v. Butt-tam er unternimmt es in der "Kreuzztg.", biese Streitstage durch Berufung auf Bismard selber zu beamworten.
"Ich war von 1877 bis 1881 Mitglied des Beimard'schen Haufer Zeit diese Kaft der Gelber zu beamworten.
"Ich war von 1877 bis 1881 Mitglied des Beimard'schen Haufer Zeit diese Kaft duch einmal mit einigen anteren Herren, meist fonse vontrom Abgeordneten des Perissages, zur Mittagstafel geladen. Kach dem Essen wurde zum Kasse und zur Auf dem Wister der vortresstäder gesaden. Kach dem Essen wurde zum Kasse und zur des vortresstädes kann der Verlage als Filher der Wister der Vollage als Filher der Wister der Vollage als Filher der Wister der Vollage der Vollage als Filher der Vollage der Vollag

### Die wilde Rose von Kavland.

[Roman von Grich Griefen.

"Mich bem Gespött der Gesellschaft preis-geben? . . Und der Herzog — mas wird er sigen? . . Ich ber Herzog — mas wird er sigen? . . Ich bei Bellich, auf Alles verzichten — auf mein Schegilich, auf Alles. Aber schone meinen alten Bater! Rachentlich blicht fie vor sich hin. Richt vergebens hat er an ihr Perz appelliert, als er seinen Bater erwöhnte. Das Eeld gehört Dir derzu ift nichts

er seinen Bater erwähnte.
"Das Geld gehört Dit; baran ist nichts mehr zu ändern", erwidert sie ruhig. "Aber ich werde verluchen, ob ich es in Schloß geldwald aushgalten fann — um des alten heredogs willen ... und um Birginias willen." Norbert unterbrückt einen leiten Seufzer. An ihn benft sie nicht. Und doch — muß er nicht glücklich sein, daß sie füberhaupt einwilligt?

willigt?
336 banke Dir, Dolores", sagt er traurig, ihr die hand entgegenstredend, die fie jedoch nicht au sehen scheint. "Ich verspreche Dir: durch kein Bort, durch keinen Blid werbe ich Dich daran erinnern, daß Du mein Weib bist — mein Weib bir wein Weib bir — mein Weib bir vor Gott und den Menschen. "Du glaubst mir doch wenigstens hierin?" fligt er mit ditterem Achelin zugan, ac, ich glaube Dir."
Bwit Tage später hält Gotd Rorbert Douglas mit seiner jungen Gemahlin Einzug in dem Schloß seiner Wäter.

Riemand in Schloß Sichwald merkt, daß irgend etwas nicht stimmt in der jungen She. Die Tregung hat die gewöhrten Rosen auf de Rongen der jungen Schlößertin gezanbert, als sie aus dem Automobil springt und zwichen zweichtigen zwei kleigen ietelnigenster, testlich geputiter Dienstiden will.

Der alte Serzog fommt ihr bereits entzegen — auf seinen Stod gestützt, aber firahlend von Freude — und tigkt sie auf die Stirn. Und Virginia umarmt sie mit der gangen Freude — und tigkt sie auf die Stirn. Und Virginia umarmt sie mit der gangen Fattlichkeit ihrer liedevoulen Natur.

Uls man ihr jedoch mittellt, eine liede auserlesen Festgesellschaft set versammelt, umde klutunft des jungen Baares wirdig zu seinen von sie find mit der auserlesen Festgesellschaft set versammelt, mit den flutunft des jungen Baares wirdig zu seitern — da weiß Kose nicht recht: soll sie sich seinen sie inhem Katen enthoben ist, oder bedauern, daß sie nicht sosort des Einsamteit ihrer Gemäger aufstichen sonn.

Sie gibt sich die größte Wilhe, heiter zu erseichnet ihr, ihre Umgebung zu stanschaft zu erseichnet sier, ihr alle dat sie ein herzliches Wort, ein ernendiges Adgelin. Nur zu Navbella Kunsel, die sich seinstalle, die sie seins sollte, und ihr deren kondern aufsten ein bestückt ihr ein der herzliches Bach, slutdern dan, liegt ihr Blid niemals hiniber.

Rady Arabella devodochtet schaft, Sie ist es, die ausert bemertt, daß zwischen der Segarten nicht alles so ist, wie es sein sollte, und ihr Herz triumphiert. Nicht sie allein ist unglicklich — nein, auch die verhaßte Releinbeten brängte.

werden, scheint sich zu bestätigen, wenn auch werden, scheint sich zu bestätigen, wenn auch werden, scheint sich zu bestätigen. Wenn auch werden, scheint sich zu bestätigen wenn auch sie vertreiben sich bei hier ihr dangeres Gespräch wertiest ift, sich den schwerischen durch ein längeres Gespräch wertiest ift, sich den schwerischen durch ein längeres Gespräch wertiest ift, sich den schwerischen durch ein kangen — und wie schreich vertreist in klugen — und wie schreich vertreist in klugen — und wie schreich vertreiber den auch eine klugen — und wie schreich vertreiben den macht sie Vorbert darunf aufmertsam.

Bor kutzem noch hätte er darliber gelacht. Ich klose wieder wendet sich vorlet klugen den noch die er darliber gelacht. Ich klose wieder wendet sich vorlet darbeit zu klase er darliber gelacht. Ich klose wieder wendet sich vorlet darbeit zu klase er darliber gelacht. Ich klose wieder wendet sich vorlet darbeit sich sein schein schein der eine Stum ins herz.

Ind klose wieder wendet sich voll Empörung ab, wenn sie sieh in seine Stum stüllister in den Bagen befunden hatte, unter sich der vertraulich irgend etwas gussilister in Bagen befunden hatte, unter sich. Made hatte einen Schölelbrig estiten, retard werfard. Wade wollte mit seiner Hau der her Gestim verlext. Erst eine halbe Stunde nach bem Unfall wurden die Berletzten auch bem Unfall wurden die Berletzten auch gestamt. Was der wirder der einen Stahren der sich werfard. Was der wirder der sich vollen der sich einer Stau im eigen Milase war ein tilbstiger kleine nach einer Stau im gespen der werter der sich einer Stau im eigen Milase werter daben angerichtet.

Eelegrammte und lehte Nachrichten.

Etlegrammte und lehte Nachrichten.

Etlegra



### Bum beborftehenden fogialdemofratifchen Barteitage.

Michis kann der Sozialdemokratie ungelegener kommen, als ein Z wist im eige nen L a g e r; denn immer sieht hinter ihn das drohende Gespenst der Zerhlitterung der Artei. Deshalb sieht man denn auch, daß die Fildrer, sodald ein decattiger Zwist droht, dem die fischen, eine Ausköfdnung vorzubereiten. Das ist auch jest wieder der Fall, nachdem die badischen der Genossen der Bell, nachdem die badischen der Genossen der Ge bewilligungsfrage eine eigenartige" Stellung eingenommen haben. Es liegt auf ber Sand, daß ber Mörnberger Beschluß wegen ber Bulgetewilligung von den babifden Genoffen, und swar mit vollfter Abficht, verlegt ift. Die Konfequerz davon wäre Ausfchlus der bat ift der ber babifchen Genoffen aus der

Partei. Aber soweit wird man auf dem Magde-burger Parteitage, der bevorsteht, durchaus nicht geben, namentlich auch deshalb nicht, weil die nächsten Reichstagswahlen det einer Zersplitterung für die Sozialdemokratie nicht diesenigen Vorteile bieten witrden, die ihr bet einem Ausmmenhalt der Mossen wirden. Das gentralorgan der Sozialdemokratie benugt denn auch jede Gelegenheit, Stimmung für die Einigkeit zu machen. So weist es gelegentlich des Todeskages von Wilhelm getegentin ors kobestages von Butgeim Liebnecht barauf hin, baß er flets bie Sache im Auge hatte und die Berson immer hinter ber Sache gurudtreten ließ. Der "Borwärte" ermahnt die jehige Gene-

Budgetabstimmung ben Saal verliegen, er-flarte in einer jungft stattgehabten Bersamme tiarte in einer jungt jacigegabete verlanme tung in Pforzheim, daß er bet einem etwa exfolgenden Ausschlich ber badischen Abgeord-neten durch den Magdeburger Parteitag sich den Ausgeschlossenen freiwillig anschließen

witte. Das partifusariftische Gemeinsamkeitsge-fühl ift also groß, nur wird "Genosse" Stodinger gar alcht in die Berlegenheit kommen, sich den idrigen badischen Whgeord-neten anzuschießen, da ein Ausschluß nicht erfolgen mirb.

### Deuticher Sansbefigertag.

\*Braunidweig, 7. Auguft. Der 32. Bentralverbandstag ber fiabtifden Saus- und Grundbefiger-Bereine Deutschlands murde mit mertbare Berichlechterung eingetreten. Der Reichebantbistont fant im Februar auf 4 Progent. Die Binsidge geigten eine fteigenbe Tenbeng, fo bag gum Schluft bes Berichts-jagres für befte Beleihungen ginsiage von

Me seburger Kreisblatt nebit "J

41/2 bis 41/2 Prozent die Regel bildeten. Aut zweiten Stelle war Geld zu 5 bis 6 Prozent um die Jahreswende nur in sehr geringem Umfange flüssig und manchem Hausbestiger ist durch diese Berhältnisse sin Bestigtum entrissen worden. Die Zahl der Zwan gesversteigerungen. In Bertigtum entrissen worden. Die Zahl der Zwan gesversteigerungen. In Bertin ist teine Besserungenen. Auch aus Arteil und Ledungenen gesteten. 1906 waren 764, 1907: 1110, 1908: 1248 und 1909: 1272 Zwangsversteigerungen. Auch aus Kriel und Eede wird eine state Zwangme berichtet, während in Dresden die Kriss überwunden schelnt. In diese Zwangsversteigerungen der Bolsverwögerungen liegt eine solche Hülle von Tragit, eine so große Schädigung der Bolsverwögers, daß die Schaffung von Organisationen sitt den Realkredt auf sandschiftister Grundlage als die brüngendte Unsgade des Aausbestiges und der öffentlichen Erwindlage und der öffentliden Gemalten ericheint. Gine befriedigende Bojung bietet allein bie unfündbare Umortifationehppothet, wie in Preußen dem ländlichen Grund-von den Lanbichaften gewährt wird, mancherlet Schwierigkeiten ift die Baubesit von den Landschaften gewährt wird. Tos mancherlet Schwierigkeiten ift die Baut at it ig keit im Borjahre ziemlich lebhaft gewesen. In Broßberlin (Berlin, Charlottenburg-Westend, Riedorf, Schöneberg, Wilmersdorf), Seigt die Bautätigkeit sortschreiber zeigt die Bautätigkeit sortschreibe Jissen. So in Verlin 1908: 317, 1909: 451 Imerdien. In 1908: 479, 1909: 451 Imediaten. In 1908: 479, 1909: 451 Imediaten. Infolgedessen ist die ohnehin schon sehr die Vollegemeinschreiben. In gen in Großberlin gestiegen. Das Steuerprogramm der Bodenreformer, soweit es zur Berwirtlichung kam, hat sich als schwerer Schaden sitt die Allgemeinheit erwiesen. Durch die Steuer nach dem gemein en Wert sollte der Bestiger innehenuten Landes zur Bedauung gezwungen werden. Unter den Rachtellen, die Steuer trachte, nut das Bertschwinken der Schten ber Schtet bervorgehoben werden. Mit Bezug auf Brilin erwähnt Sladikammeer Dr. Steiniger in seiner Scattede dies ausdrücklich, in dem er sagte: "Die Steuer wirft wie eine Prämie auf die Beseitigung der Eduten."

### Der Rulturfampf in Spanien.

\* Merfeburg, 9. Muguft.

Der vorgeftrige Tag, bem man mit fo viel Der vorgestrige Sag, dem man mit so viel Bestürchtungen entgegenieben mußte, scheint — von einzelnen Zwischenfällen abgefehen — in Spanien ohne wesentliche Störungen und Unruhen abgelaufen zu sein. Ihr ihre Stüffere und ber Negterung den ersten Erfolg eingetragen, einen Erfolg, der sie gewiß in ihrem schwerze manpte stätten und nachhalten wie der Renne Spanie besonder aber det tigen Ginbrud im Sanbe, befonbers aber itgen Bibersachen innerhalb und außerhalb, machen wied. Auch der Kleifalismus weicht mutig zurüch, wenn er sieht, daß die Tattie des Bangemachens nicht verfängt und wenn er von ber Regierung mit Rraft und Ent-ichtebenheit in die Schranken zurflagemeien wird. Schon beith es auch, bag man fich im Baitlan zum Einlenten anichiet.

Berfonen, die gesteen von Biscana eintrafen, um fic an den Runogebungen der Ratholiten gu beteiligen, und nicht wußten, daß die Aundgebungen aufgegeben worden waren, promenteren auf den Straßen der Stads. Die diuerliche Bevölferung, die unter Führung von Priestern kam, war sehr verwundert über bas große Truppenaufgebot. Die Prieffer nahmen vor den Truppen Reigaus und ließen die Bauern im Stich. Letztere glaubten, man würde sie sofort flandrechtlich erschießen. Die Behörden beruhigten sie aber. Der Minister-präsibent hat zahlreiche Gilladinische aus der Proving zu der glinstigen Wendung, welche bie Sache in San Sebastian genommen hat, erhalten. Auch in San Sebastian wird bas Berhalten ber Regierung mit Befriedigung aufgenommen. Die Truppen bleiben, um im Rotfall noch eingreifen gu fonner. Das Borgeben ber Regierung wird auch von der ton-fervativen Preffe gunftig beurteilt.

### Politifche Ueberficht. Deutfches Reich.

Berlin, 8. Muguft. (Dofnachtichten.) Die Raiferlichen Majeftaten unternahmen beute vormittag von Schloff Bulgelmshofe aus einen Spagerritt. Spater arbeitete der Raifer allein.

-- Bur Ermord ung bes Deutschen Brett ich neider in Subtamerun, wird ber Roin. Bolfszig, von bort geschrieben: Es flett nun feft, daß her Brettigneiber und feine Diener, mit Ausnahme seines Roces, bem Kannibalismus der Matas, eines Stammes in Subtamerun, zum Opfer ge-

fallen ift. Major D om in i t berichtete schon 1909, daß die Madas ihre eigenen Toten nicht schonen, Menschen taufen und sie zum Schlachten sein Ausgen 1909 brach bei den Madas eine Dungerson allerschwerster Art aus, worth eine bösartige Dysenterie Epidemie begründet ist, die nach Regierungsarzt Kitz 4 bis 5 Krozent der Gelamtbevölkerung forderte. Auf den Bertcht des Regierungsarztes sand eine Besprechung des Keitzungsarztes sand eine Besprechung des Keitzungsarztes sand eine Besprechung des Keitzungsarztes fand eine Besprechung des Keitzungsarztes fand eine Wesprechung des Keitzungsarztetenden Gouverneurs mit den Bertretern der Sibstimen statt. Der kelvoretretende Gouverneur erstärte am Schlüs der Sigung, daßer, nachdem die Kodengesafrd durch die ersolgreichen Impsjungen beseitzt erscheine, zunächst reichen Impjungen belettigt erigetine, gunaagit daftle forgen wolle, daß bie von der Jungessnot heitigsgluchten Gegenden, soweit dies nicht bereits gescheen set, von öffentlichen Arbeiten befreit und daß Kebensmittel dorthin geschaftle witchen. Die Station Dume wurde in den Monaten Mai und Juni zweimal von den Matas iberfallen. Sind die Matas auch scheu und leicht reizbar und wenig widerschen und leicht reizdur und wenig widerftandsfäßig, owissen ib doch febe geschickt
ben Bogen zu handbaben. Die wenterlangen
Pfelle werden im Einstsall vergiftet. Ihre
Specce haben ein auffallend lielnes Blatt
und viele Widerhien. Mit ihren selbstgefertigten Messen zeitellen sie den gefallenen
Krieger, bzw. schlachten den gefangenen, um
stich an dem Fleisch zu delektreen. Die weitere
Dezimierung oder Aufreibung des Boltes
wäre dennoch sehr bedauerlich. Gerade diese
Stamm galt unter normalen Berhältnissen
Kinderreichtum, wie er faum von einem
anderen Stamm Kameruns erreicht sein dürfte.
Auf 100 Frauen entfallen durchschnittlich 140,
ja 61s 200 Kinder.

140, 1820 Rinder. \* Sagen, 8. Aug. Geftern ftarb fter ber frugere Reichstagsabgeordnete und Berausgeber ber "Weftbeutichen Bolfszeitung" & und get.

For Bange I.

\* Hannover, S. Aug. Generalleutnant Bilfelin Spitz, der Bruder des in der letten Boche verstockenen Borstigenden des Deutschen Kregeedundes, ift gestern nachmittag auf einem Epaziergange infolge eines Schlaganfalls im 74. Ledensiahr plöglich verschieden.

\* Samburg, 7. Aug. Sinem Beschusse der Gruppe deutscher Schlagener Stephaler Berfarder Schler Berfarder der it en zusolge lollen nächsten Sonnerstag 60 Proz. aller Werfarder dei etwa us ze gesperrt werden. Es ist zo gut wie bestimmt, daß die Arbeiterschaft die Aussilierung des Alussiperungsdeschlasse mit der sofortigen allegemeinen Albeitsniederlegung beantworten wich. Der Albeitslampf in ber deutschen Wertigden Wertinduskrie wilde dann insgesamt 37 beutsche Werfelen mit 40000 Arbeitern umfasse.

fassen.

\* Meisenburg, 6. Aug. heute murde hier die vierzigfährige Wiederkehr des Schlachttages burch Beteranen und Kriegerverlein gesetet, wog auch gelbomatschall Giaf ha ef eler erschlenen wor. Bormittags wurden Rings am Bayerndenkmal und nachmittags am Geisbergbenkmal niedergelegt. hierbei liberbrachte Graf haeseleter die Eriffe bes kaliese und hiele ine glindende Mintage Muntage. bes Raifers und hielt eine gundenbe Unfprache.

des Kaizeis und piell eine gunorioe anipragie. Danach wurde auch au fangölichen Armee-Dentmal ein Kranz niedezgelegt.

\* Danzig, & Aug. Tog des Beschiffles Ermerberen vom Berband beuticher Eisenindufteiller, betreffend Berband beuticher Eisenindustrieller, betreffend bie Ausfperrung ber Arbeiter am Donnerstan, hoffen die hiefigen Beidatweften, tohdem fie zum Berband gehören, infolge ber besonderen Berhältniffe auf den Berften bes Oftens gegeniber benen des Beftens, die vom Berband berückfichtigt werden, auf volle Aufrechterhaltung der Betriebe. In hiefigen organiserten Arbeiterkeiten regt sich auch nichts. Rur die Christich-Sozialen hieften gestern eine große Berjammlung ab, die lediglich beschloß, am Donnerstag eine zweite Bersammlung einzuberusen.

. Merfeburg, 9. Auguft.

\*Merfeburg, 9. August.

\*Rgl.Regierungspräftdentb.Gersdorff
erläßt solgende Bekonntmadung: "Nachem
Seine Majestät der Raiser und König Allergnädigst gerust haben, mich zum Prösig Allergnädigst gerust haben, mich zum Presseng zu
ernennen, und ich de Amtsgeschäfte übernommen
habe, bitte ich um die Unterstügung der Behörben und Beantten und um das Wohlwollen
und Bertrauen der Eingessenen des Bezirts.
Ich meinerseits werde destrecht sein, mich des
mir geschentten Bertrauens würdig zu zeigen
und sie das Gedelben und Wohlergesen des
Bezirts nach Krästen zu wirten und zu arbeiten."

\* Jagd auf Rebhühner. Benn ber Berr Regierungsprafibent nicht ein fruberes Datum feftfett, fo beginnt bie Jagd auf Rebhühner

im Regierungsbegirt Merfeburg am 1. Gep

\* Erledigte Lehrerftellen. Im Re-gierungsbegirt Merfeburg find in 20 Orten 21 Refrerftellen erledigt und neu gu befegen, darunter je eine Lehrftelle in Mobelwig und in Rögl &. — Im Schuldienste auftragsweise beschäftigt ift die Lehrerin Gerhard in Models wig, einstweilig angestellt ift der Legrer Begiche in Ermlig. — Aus dem Schuldtenft des Bezirks scheidet aus Lehrer Adermannbelmit. Der Berein für Beimattunde hielt

gestern abend im "Dergog Chriftian" eine Bersammlung ab, bi recht gut besucht mar, Das Bereinsmitglied, herr Rebrer Schreter-Die Sinwanderer waren sib-europäische Abstammung (Baltanvöller) und tießen sich, bis nach Sthiringen und Sachsen vordringend, teils friedlich nieder, wo es ihnen gestel, teils verübten sie gewaltsame einsälle, sie devöllerten kleine und große Börfer. Sie weißten sich glub halten bis zur Zeit Karls des Großen, der sie dann zerstreute. Se existerten damals 173 bestehende und 105 wisse Ortschaften, von denen 1/2 deutsch und 135 rein slavisch waren. Von dem eschend Sechstel Drischaften von bei sieht nicht mit Sichenbel festenstellt werden. bis jest nicht mit Siderheit feftgeftellt werden, ob fie flavifc ober beutid waren. Der Bert bus Zopfergeiberd ausgelnt guter noch folde in ber hiefigen Umgegend eziftieren und in denen man intereffente Funde gemach bat. Wo nun die Slaven gebiteben find, bartiber fann auch die Chronit nichts Genaues angeben, es wich ble Chronit nichts Genaues angeven, es werd wermutet, daß fie im Deutschum aufgegangen sind, da auch heute noch Familien im Aretse Merfeburg Namen stavischen Urtprunges tragen. And Schligt des Bortrages wurde noch bekannt gegeben, daß die Innungszichen der histogen der der der In nung, sowie die Sammiung des verstorbenen Leutender wie die Sammlung bes verftorbenen Beut-nants Gau big bem Berein freundlichft ge-ichentweise überlaffen worden find. — Ferner ichentweise übertoffen worden find. Bernet eiste ber Herr Borifgende mit, daß der Berein für den 17. cr. einer Einladung des fädbtischen Rahrungsmittel - Untersuchungs - Umt Folge leiften werde. — Zum Schuß fprach der Herr Boligende seinen Dant für die dem Berein iberwiesenen Geschene aus.

### Brobing und Umgegend.

\* Schtopau, 8. Aug. Aus bem Rabinett Er. Raiferlichen hobeit bes Aronpringen ift ber Ummendorfer Schilgen gilbe ein Schreiben gugegangen, worin der Gilbe für ihre Aufmertsamteit bei ben fürzig in Schopau ftattgefundenen hochzeitsseterlich-eiten (Auffiellung vor dem Schoffe beim Eintreffen des Kronprinzen und hulbigung desfelben) gedantt mird.

\* Ammendorf, 7. Aug. Als heute mittag ber Arbeiter Teidmann in der Rahe ber der Arbeiter Leigmann in der Rage der Geffendaghöbilde an Mauersbergers Fätberet nach seinen Kartoffeln sehen wollte, entdeckte er in einer Furche einen Mann auf dem Gestigte liegend. Beim näheren Justepen sand er, daß der Mann tot war. Auf seine Ander, daß der Mann tot war. Auf seine Ander er, daß der Mann tot war. Auf seine Angeige hin begaben sich der Gendarmerie Bachemeister Rich do of josott nach der Stelle und sanden Wirteter tot. Die Kehle war ihm mit einem sehr schaften Messes der Monten auch der Stelle und sanden der ich darfen Messes der ihm mit einem sehr schaften Messes das, den Sputen nach zu schlieber im Kampf stattgefunden. Das Messer und das Potensonnale des Emocdeten Meffer und das Poctemonnale des Ermordeten weben gejunden. Die Leiche ift geschändet, die Kopsbedeung fehlte. Da der Ermordete ein Ausländer zu sein scheint, so wurden sämtliche Fremben am Bagger der Grube von der heyd versammelt. Alle erschienen bis auf zwei. Der eine Fehende war der Er-mordete, ein verhetrateter Zbjähriger Galizie. Bosto, der sehr harfam war und jeden Sonnabend sein Geld bis aut 4—5 Mark dem Kausmann Bieler zur Aussendrung iberaach, um es nach einigen Wochen feiner dem kaufmann Bleier zur auforwapring ibergaß, um es nach einigen Wochen feiner Familie zuzuschiere. Der andere war ein 20iäbriger Weftpeuße, der erft nach flangerem Suchen genötigt werden mußte, fic den poliziet zu ftellen. Bei nährer Untersuchung fand

Muntmer 185. 1910.

man Bluttpuren an seinen Reidern, und da er gestern abend in Begleitung des Ermorbeten in einer Bierstude gewesen war und dort die Keußerung gedan hatte, "in einer Stimbe habe ich sein Gelta." so wurde der selbe gessellt und in die hieszu Artestelle abgesührt. Wenn er auch zurzeht noch leugnet, so ist ihm doch und gerwiesen, das er dem Auger gebracht hat. Zeider ist trotz elstrigen Suchens das Mordinstrument noch nicht gesunden. So hat sich aber auch noch ein anderer Arbeiter, O. aus Radewell, sehr verdächtig gemacht durch eine Ausgerung, die er vergangene Racht gegen Ilher getan hat. Er ist deshalb von den seines Auswell, sehr verdächtig gemacht durch eine Ausgerung, die er vergangene Racht gegen Ilhr getan hat. Er ist deshald von den seite Mittag unermitölich ättigen Beanzen dereit Mittag unermitölich ättigen Beanzen dereits in Haft genommen. Ob seinen Angaben Glanden zu schacht, den Mord ausgesicht zu haben, sentte sich auf einen Arbeitssolligen des Getöteten. Der Berdächtige wurde am Somitag nachmittag in Hat genommen, später jedoch wieder entlassen, nachdem sich genommen, später jedoch wieder entlassen, nachdem sich gerunsstellte, das er seinen Kollegen nur begleiter hatte. Inzwischen wurden wetere Ermittelungen angestellt, die zur Berhaftung des in der Bereinsftrass un Ka de we 11 wohnhaften Arbeiters Albeit Op is stütztellich des Ermorbeten abgesehen, zumal er wuste, daß dieser sein delt den Benannten zur Ausgeschaft zum Sonntag gerichmt, den Word begangen zu haben. Der Ermordete ist der Hotel der Arbeiters Aus des Ficheiten Hotel er fich deh schontag abend tras zum Sonla zur Bestätigung des Arbeites ein.

"Kalle, 8. Aug. In der Racht vom 6. zum 7. d. Mt. wurde der Illenter flict der

ng. Ub-bis

iri etfe ortes ein.

\* Halle, 8. Aug. In der Racht vom 6. 3um 7. d. M. wurde der Unterossisser der Weferen Anoblauch (1. Batterte A.t.-Negt, Nr. 75) an der Ede Hutten- und Merssedungerstraße von der Priponen zur Erde geworfen und mißhandelt. Einer der Täter wurde erwitte.

mittelt.

\* Schteudig, 6. Aug. Bur Forberung ber inneren Kolonisatton burch Renten güter fand heute hier bie Begrindung einer "Sebelungs Geiellschaft Merfeburg", eingetragene Genoffenichalt mit beschänkter haftpilicht, statt. Un ber Begrindung, welche gemeinnitigten Zweden bienen soll, nehmen außer anderen bie Beitreter von Behoben in Merfeburg uns Leinzig

denen soll, nehmen außer anderen die Bertreter von Behötben in Merfebura und eine Unzahl bekannter Herren aus Leipzig und dalle tell.

\*\*Arreffadet,\* 3. August. Der 16jäh igen Emmt Nöller, die am vorigen Dienstag in Oft da use n von einem leichtsinnigen 14-1/2, jährigen Busschen eine Schrolladung in den Kopf eizhelt, mußte im hiefigen Kranstendause ein von dem Schie völlig zeitörtes Auge beausgenommen werden. Auch das andere Auge ist sich verletzt, so daß das unglicklige Michaelm, wenn es liberhaupt mit dem Leben davonsommt, wohl erdlinden wied. Der Bussch das das Mächen und einen zehn Wonate alten Jungen des Jandwirts vollen Schuft auf das Mächen und einen zehn Monate alten Jungen des Kandwischen vollen Schumann abgegeben hat (der Knade war sossen auf der knade war sossen auf des Mächen angelegt hat.

\*\*Echmalkalden, 6. August. Das sünstügter Schiecehen des Mächermeisters Traut wetter wurde beim Ausricken der Militäre Telegraphen Mötellung aus Karlsunde, die beter einzeiter ist von der

ichtige Tögterchen bes Bädermeisters Trautwetter wurde beim Ausriden der Militäre.
Telegraphen-Abteilung aus Artsruse, die
etter wurde beim Ausriden der Militäre.
Telegraphen-Abteilung aus Artsruse, die
etter einquartiet ist, von einem Bagagemogen
überlahren. Die Adder gingen dem Kinde
iber bein Kopf, so daß der Tod auf der
Stelle eintrat.

\* Pöhned, 7. August. In der Nacht zum
Freitag hat sich in der Rähe von Krölp a
ein junger Mann von einem Zuge überfa hren lassen. Die Leiche war schredit
verstimmelt. Es scheint sich war siehendlichen
etwa aus Rizborl zu handeln.

\* Artern, 5. Aug. Gestern abend wurde
von mehreren jungen Leuten in der Unspruit
in der Näche des Glinzes die völlig angesleidete Leiche des Ca. Zojähzigen Hödergesellen Dito Troits ch. der her in Stellung
war und ett Sonntag verschwunden ist, gesunden. Rach dem Besunde der Seiche muß
dieselbe schon mehrere Tage im Wasser
Geschirtig. Der Grund zu der Kat sie vollässen. Der fereiwillig aus dem Leen
Geschirtig. Der Grund zu der Kat sie volläg undefannt. Die Leiche wurde hinte
morgen zur gerichtlichen Obduktion in die
Seichen aus der Verschung der Firma,
dandort'sche Beigelei in Balberge, 125,000
Mart.

\* Bernburg, 5. Aug. Beim Labeplat

Bernburg, 5. Mug. Beim Ladeplat

ist oas Leutrabett jertig — das past für dich ;

\* Seiligenstadt, 3. Aug. Rachem die Geu- und Klee-Ern te ziemlich dürftig ausgesallen war, hofften die Andwirte durch eine gute Geirelbeernte entschäbigt zu werden. Wer auch dres auch des es der in Erfüllung au gehen. Einen recht trauxigen Andlich gewähren die Erteibefelder, besonders diesensche der die Andlich gewähren die Weiterbefelder, besonders die fliegen. Während die Medenschelber noch ziemlich gut stehen, find die Kogenfelder ihrer Achten der Andlich die Keiner Alle in die Kogenfelder ihrer Achten der Schen die Andlich die Schald an dieser Anglen aufstitt, trägt die Schuld an dieser argen Berheeuung der Konfelder. Der Schaden ift ganz bedeutend, denn es gibt auf dem "Obereichsfelde Acker, wo wenigstens die Hindeter lied der Kogenernte vernichte ist. Inwetter und Dauerregen haben weiterhin zur Berschlechte-

ift ganz bedeutend, denn es gibt auf dem Obereichsfelde Acker, wo wenigstens die Halle der Roggenernte vernichtet ist. Unwetter und Dauerregen haben weiterhin zur Berschlechterung des Friedunfer ist. Unwetter und Dauerregen haben weiterhin zur Berschlechterung des Friedunfer, 3. Ung. Seitbem der Kyffdaufer von dem Katser Wilhelm-Dentunal gektönt wird, bilde biese einen aroßen Anziehungspunkt, besonders auch siese dusch Sage und Geschiedungen und beschiedung erhöhen gedigen und Geschiedungen und des sietet, was sieten Schulen, da dieses durch Sage und Geschiedungen Echterung deinem Anziehungspunkt, besonder auch siedem Ihren Echtzeg auf manches bietet, was sieten Underung deinem Are placen und die einem deuten int Tausenden von Akobern nach diesem Dentmal. Durchweg wird es aber als eine Dentmal ist innen und des Turmes ein Betrag von je 25 Pfg. abverlangt wird. Man sollte meinen. 10 oder gar 5 Pfg. witrens fitt diesen Anzeit ber genügen. Bei dem hohen Breis lönnen aber gar viele Kinder, deren Eternnicht mit Glidksgütten gesegnet sind und der vollauf genügen. Bei dem hohen Breis lönnen aber gar viele Kinder, deren Eternnicht mit Glidksgütten gesegnet sind und deburch in sich der Anzeit der Anzeit der Breist fest. Und deburch einen hohen Betrag haben zur Bertsgung stellen missen. Das Kyffjöduser-Dentmal soll ein fostdares Kauionalgut sie und deburch der Kindernunterschlebe schiften und deburch der Kindernunterschlebe schiften wird hohe Kuschnunterschlebe schiften wird hohe ein zurch hohe keinen nichten Preis fest. Umm Kinder der der der der kinder Breis fest. Umm Kinder der der der der der Kinder Breis fest. Um erhalben der Anzeit der Schiften der Schif Beluch der Soble gemacht wird. Ergählen fie bageim im Dorf und Stadt von den herr-lichteiten der Höhle, so erwacht in vielen Eltern und Geschwiftern und Bekannten der Wunfe, die Höhle gelegentlich auch einmal aufzusichen.

augunigen.

\* Wittenberg, 8. Aug. Diefer Tage brachte bas "Merjeb. Krebl.," die Witteilung, daß die hiefige Wittelschule in der eisten Rlasse von nur zwei Schillern besuch werde

und daß der Apparat der Schule große Summen verschitinge. Darauf antwortet die "Bittenberg, Algem. Zig.", wie esogte "Bot die Entteilung geeignet ift, die Schule zu die steditieren, möchten wir mit allem Rachvind betonen dos sie den, daß die erte Klasse nag richtig sein, daß die erte Klasse gegenwärtig nur von 2 Schültern der gegenwärtig nur von 2 Schültern der gegenwärtig nur von 2 Schültern der sicht wird. Das ist ein eigenartiges Bordommis, das mit dem Abgunge mehrerer Schiller vorige Oftern aus der zweiten Klosse gufammenhängt; es berechtiat jedoch keineswegs, von "sonderbaren Berhältnissen" zu ingen, der Berwaltungs-Apparat verschlinge große Summen. Daß die Schule Gegnerichalt gelunden hat, und zwar seit ihrem Bekresen, kann nicht geleugnet werden. Ein Beweits dass sie ist die beden erwähnte Zeitungsnotz. Es sieht aber anderreseits sest, daß die Schule sieht werden, dann nicht geleugnet werden. Ein Semis der anderreseits sest, daß die Schule sich des andererseits sest, daß die Schule sieht siehen und flädissen Behörben und bes weituns größten Teiles der hiesgen Allegenischaft erfreur. Wir durfen wohl annehmen, daß solche döswilligen und verstrecken össent dafi erfeitt. Wit outen wohl antegnen, das solche böswilligen und versteden öffentlichen Angriffs diese Vertrauen nicht erschüttern werden. Bedauerlich in nur, daß mehrere Zeitungen der benachbarten Kreise dies Mittellung nachracken, ohne sich von ihrer Verechtigung überzeugt zu haben. — Diese Stigting die Richtigkeit der Meldung des "Werfel. Kreisbl." in der Haubung des "Werfel. Kreisbl." auf gerhe geober Werbendiung. Auße Agz. "apseimmögig nachweisen sollen, daß es unrichtig set, daß der Berwaltungs. Apparat der Schule große Eimmen verschiltige. So lange es also als unrichtig nicht nachgewiesen wird, daß der Verlauber sie einander fich, muß die Werhautung des "Werfel Kreisbl." aufrecht erhalten werden. halten merben

hauptung bes "Werled, Kreisdl." aufrecht erhalten werden.

\* Raumburg, 8. August. hier stad der einzige Ehrenblieger unserer Stadt, der Geh Santidikrat Dr. Willelm Wagner, im Alter von 95 Jahren. Er war am 15 Dez. 1815 in Halle geborer, wirthe leit 1841 her als Wiczi und hatte lange Jahre dem Magykrat als Witglied angehört. Wegen seines draft vielschen Werdenen um Stadt und Staat – er war auch 18 Jahre lang Staatsdemert gewesen – und wie gen seines of bewiesenen Webstätigeitssinns hatte man ihn 1894 zum Ehrenblitzger ernannt.

\* Orlamünde, 6. Aug. Im benachbarten Bang en or 1 a tragte sich nachis im Schloedener Willers Reiße eine Beinkrampfad rauf. Infolge des fiarten Blutergusses erwachte der unge Annn. Er erhob sich aus dem Bett, stiktzte aber bald zulammen und verblutete. Im Morgen wurde R sie vor seinem Bett, klitzzte aber bald zulammen und verblutete.

Um Morgen wurde Rife vor seinem Bett als Leiche aufgesunden.

\*Gigenach, 7. Aug. Die am Sonnabend obend ous Anlog der 40. Wiederkehr des Tages der int um in at ion der Wart die Verlage bet einem großartigen Berlauf genommen. Auf den bet deltaften Ausbildspunkten nach der Wartburg hatten sich Tausender von Menschen eine genommen. Auf der Bartburg hatten sich Tausende von Menschen eingefunden, um dem sacherprächtigen Schaufpel beiguwohnen. Auch von auswärts hatten sich viele Personen eingefunden. Die Beleuchtung der Wartburg wurde von vielen Octen der Umgegend besobachtet. obachtet.

#### Luftichiffahrt.

Euftschissahrt.

\* Friedrichsfasten, 8. Aug. Bon maßgebender Seite ersährt die Württ. Automobilund Butischiftschrendere, daß das Lufischift, 28. 8. 6\* nunmehr fertiggeftellt ist. Ledigisch der Umfand, doß intolge der Explosion des Karboniumwrtes das Gas von auswärts bezogen werden muß, ist daran ichald, daß de Phisgagiersahrten voch nicht aufgenommen werden tonnten. In das Lufischiff ist nunmehr eine geräumige Kadine für 10—12 Retsome einzebaut. In diese Woche noch werden die Bodesfahrten statsüber, worauf das Lufischiff nach Baden-Baden fahren wird, wo es zur Kennsaiton (16. Aug.) sein soll. In Baden-Baden sinden unterfanden Lufischiffahrt-Uttiengefellschaft und der Hamburg Amerika-Binie getroffenen Alf-Deutigen Sufritgingurentungen getroffenen Ar-fommens im Auguft und September täglich Rundfahrten von I—3 ftündiger Dauer zu 100—400 Mart, je nach Ausbehnung, fiatr.

### Automobil:Chronit.

"Aichaffenburg, & Alug. Gymnofiafprofessor Dr. phil. Made aus Mainz ift heute vormittag bei Dieburg durch einen Automobilunfall verunglückt. Er wurde so ichwer verlegt, daß er nachturger Beit ftarb. Seine Frau erlitt ebenfalls Berlegungen.

#### Gerichtegeitung.

\* Manchen, 7. Aug. Der Lithograph Friedrich Guntel non sier finibite mit einem biefigen Fräu-lein ein Liebesberbältnis an, verichwieg, doß er be-verits verghetratet und Bater dreier Kinder ift und entlodte dem Fräulein, dem er ein nicht entig e-meintets Heiner früulein, dem er ein nicht entig e-meintes Heiner ber den den den der der der diebenften Borwänden nach und nud Beldbeträge von yulammen 1800 M., die er für sich verdrauchte. Muntel, der wegen ähnlicher Schwinkelten bereits vorbestraft ist, wurde zur G-fängnisstrafe von zwei Jahren verureitlt, ferner wurden ihm ble bürger-ichen Kyrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren ab-retannt.

lichen Ehrentegie aus bei erfannt.
\* Arcfeld, & August. Die hiefige Straffammer verurteilte ben Kassenstibere heintich Kaifer von ber hiefigen fiddischen Fortbildungsschule wegen Beruntreuung von 7000 M. Schulgebern ju 1 Jahr Gefängnis. Kniser hat das Geld auf Rennplagen

Gefängnis. Kaifer hat das Geld auf viennpragen ver ditt.

\*\*Salle, 8. Mug. Das Landgericht Jalle, wie auch in der Revisionsinstanz das Kammergericht Berlin, haben eine vom Merfeburger Regierungs-präftbenten erlassen Bolizieberordnung sit ungültig ertlärt, nach der Galte und Schantwirte, die ihre Zotale geschoffenen Geleilschaften zum Sebraufe glieberlassen wolken, davon der Bolizet Angeige zu machen baten. Die Gerichte vertraten den Stand-punt, doch polizeiliche Borichisten zum Sebraufes wurde aber nicht sit vorliegend erachtet, wenn Sasthauslorfalitäten an eine geschlossen Gelischaft vermietet würden, da sie daburch dem öffentlichen Berfehre entzogen würden.

#### Rermifetes.

# Auf vielseitigen Wunsch

und um unserer auswärtigen Kundschaft Gelegenheit zu geben, die Borteile zu genießen, verlängern wir unfere

noch um eine Woche.

Beachten Sie die Schaufenster.

Seltene Ungebote.

Rabattmarfen auf alle Waren.

### Reichskrone.

Mittwoch, den 12. August 1910, abends 81/4 Uhr,

# Elite-Militär-Konzert

Kapelle des Mansf. Feld-Art.-Regmts. No. 75 Halle a. S.

unter persönl. Leitung des Königl. Musikmeisters K. Steuer.

Entree 50 Pf. (172) Billets im Vorverkauf bei Herrn Kaufmann Frahnert, Kl. Ritterstrasse, 40 Pt.

### 2°fandleihanstalt. Städtische Fortsetzung der Auftion.

Donnerstag, ben 11. Auguft 1910

von Borm trag 9 Uhr ab. Zum Berkauf fommen: Betten, neue und gebrauchte Wäsche, Kleidungsftick, Tascheruhren 20. (1706

Der Verwaltungsrat.

# Kallee-Service.

von Mk. 8, 50 bis 1,50.

Gr. Ulrichstr. 54.

### Bankhaus Friedrich Schultze,

Merfeburg.

≡ Gegründet 1862. ≡

Un= und Berfauf bon Werthapieren,

Aufbewahrung, Verwaltung und Beleihung derfelben. Distontierung guter Wechsel.

Ronto = Rorrent = und Sched = Berfehr.

### Unnahme von Spareinlagen,

Berginjung vom Tage der Ginzahlung bis zum Tage ber Abhebung bei fulanteften Bedingungen.

Bermietung von Schrantfächern in feuer- und biebesficherer Treforanlage.

Roftenfreie Ginlofung aller Rupons und Dividendenfcheine.

Balbe Preise! Grossstadtluft.

Buftfpiel in 4 Alten non Rad iburg.

### Berein der Gastwirte von Merieburg und Umgegend. Donnerstag, den 11. Muguft, nachmittags 31/2 Uhr,

Monats-Versammlung im Reftaurant "Bum Defeburger Raber." (1735

Der Vorstand.

5 Pfd. geräncherten Sped 4 Mart. 5 Pfd. Comeer u. Fettes 3,75,

Bfd. Rot-, Leber: und Schwartenwurft 3,50 und mild gefalzenen (1717 Raffeler Rippenfpeer.

Karl Kellermann, Fleischermeifter.

### H. Schnee Nachfl.

halle a. E., Gr. Steinstr. 84. Erstklassiges Spezialgeschäft für Strumpfwaren und Tricotagen.

Künstliche Zähne,

## Plomben etc.

Schonende Behandlung. Spezialität : Zahnziehen tast schmerzlos.

### Willy Muder.

Merseburg, Märkt 9. Inh: Hubert Totzke.

### 28 likableiter

neuelter, beftbemährter und billigfter Ronftruftion, nach den Ratichlagen ber Feuer Sozietat, empfiehlt

### M. Christ, Merseburg,

Lieferant u. Revisor filr Rönigliche, Provinzial- u städtische Behörden. Rostenanichläge gratts. (1291

Bo laufen Sie fortwährend prima hansichlachtene Burftwaren? Rur bei H. Lehmann,

Bittualienhandlung. Dammftr. Jeben Donnerstag Schlachtefeft. Dammftr. 4. Raufen Sie keine minderwertigen Rachahmungen,

# Original = Wecks = Apparate

zur Frischhaltung aller Rahrungsmittel. Große Preisermäßigung. Söchfte Muszeichnungen.

compl. Apparat 10 .- M.

### Krumeichs Konservenkrüge

mit Dedel, Gummiring \_ 60. 110 Bf. 65. 85. und Bügel-Berfdluß

### Viftoria=Konservengläser

2 Liter mit Glastedel, Gummi: 1/4 ring u. Bügel:Berichluß. 30, 45, 50, 60 Bf. 40,

Aruchtvrenen

Butterfühler 95 u. 130 Pf.

abbruch

Biegelei Keufchberg bei Durrenberg sofort zu verfausen: 35.000 Mauersteine, 140.000 Dachziegel (Handsorth) 57 obm Bauholz in allen eftärfen, 6.000 is. Mr. Schulen, 12.000 ib. Mir. Schulen, 10.000 Biegellagesbertere, Brennholz in Juhren und Körben spottbillig. Conntags: Berfauf bis 1/210 lifr.

Oskar Kittelmann.

Die Merseburger

### Kreisblatt-Druckerei

ausgestattet mit

→ modernstem Typenmaterial →

empfiehlt sich zur

### Anfertigung von Drucksachen jeder Art, als:

Broschüren, Prospekten, Cirkularen, Rechnungsformularen,

Einladungs- und Visitenkarten, Programms, Tischkarten, Festliedern,

Verlobungs-, Vermählun; -, Trauerbriefen

u. s. w.

Sorgfältige, schnellste Ausführung bei civilen Preisen.

سالات Telephon No. 274.

### Lekter diesjähriger Sonderzug

über

60 Millionen

von Leipzig am 14. August 3 Uhr 15 Min.

anderen

nadm, nad Wien Rordwelbahoftof. Raberes ergibt bie bei ber Austunftestelle in Letpzig (Grimmaliche Sir. 2) und beim internationalen öffentl. Bertegesbureau Beelin W 64, Unter ben Linden 14, gegen Sinenungenbung einer 3-Bja.-Worte zu eih-liende llefeifich. (1739 Rönigliche General-Direktion der Sachsischen Staatseisenbahnen.

Jährl. Metall put 2

3 Dosen. für die Redattion verantwortlich: Rubolf Beine. - Drud und Betlag von Rubolf Beine, Merfeburg.



clob of the clob o

D

au ein Ni vö